

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 161.

Dienstag, den 10. Juni.

1845.

Bekanntmachung.

Das Namen-Verzeichniß derjenigen Herren Studirenden, welchen durch Verordnung des Hohen Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts vom 10. Mai 1845 Stipendien oder Gratificationen gütigst conferirt worden, ist in dem Convicte und an dem äußern schwarzen Brete angeschlagen und kann auch in der Expedition des Universitäts-Gerichts eingesehen werden.
Leipzig, den 9. Juni 1845.

Die Ephoren der Königl. Stipendiaten daselbst.

Mittheilung

aus den Plenarverhandlungen der Stadtverordneten zu Leipzig, am 28. März 1845.
(Schluß.)

Das diesjährige Budget, welches mit Vorbehalt obiger, so wie einiger andern Beschlüsse genehmigt ward, stellt sich auf folgende Weise heraus:

Deckungsmittel.

133,000 fl — $n\%$ — Δ wegen der Kriegsschulden-Lösungscasse, nämlich:
68,000 fl Vergleichsquantum zur Kriegsschuldentilgung wegen der Handelsabgabe,
9,000 = an Wechselkempelgebühren,
30,000 = Einnahme von Leihcassen und Consumtillien-Abgaben und Wahlsteuer.
26,000 = Grund- und Miethzinsabgabe.

Sa. uts.

12,489 = — = 9 = Zinsen von angelegten Capitalien incl. 6000 fl Zinsen von 200,000 fl Anlage-Capital der Gasbeleuchtungsanstalt.

123,591 = 23 = 4 = von Grundstücken und zwar:

17,300 fl — $n\%$ — Δ von Ritter- und Landgütern,
17,000 = — = — = Waldungen,
15,000 = — = — = Holzvorräthen,
6,970 = — = — = Mühlen,
4,200 = — = — = Wiesen,
14 = — = — = Fischereien,
1,900 = — = — = Jagden,
7,000 = — = — = Steinbruch bei Grassdorf,
15,000 = — = — = Bergwerken,
3,570 = — = — = Ziegelscheune,
31,500 = — = — = Häusern,
300 = — = — = Räumen und Plätzen,
2,300 = — = — = Buden,
1,527 = 23 = 4 = Getreidezinsen.

Sa. uts.

100,318 = 16 = — = indirecte Einnahmen, nämlich:

46,250 fl — $n\%$ — Δ Rente aus der Staatscasse für weggefallene Handelsabgaben.
231 = 9 = 5 = Rente für das aufgehobene Salzhanf-Privilegium,
80 = — = — = Braubilletgebühren,
500 = — = — = Branntwein-Canones,
17,457 = 6 = 5 = liquidirte Entschädigung wegen des Schlägelschapes und Spundgeldes,

13,000 fl — $n\%$ — Δ Damm-, Brücken- u. Schubfarrngelder,
22,800 = — = — = Marktrecht, Stättegeld, Standgelder, auch Mess- u. Scheffelgelder, Wiegegelder etc.

Sa. uts.

19,600 fl — $n\%$ — Δ an directen Abgaben, als Communalanlagen, Schöffe- und Erbzinse.

54,000 = — = — = an Sporteln und Strafgebern, und zwar:

4,000 fl aus der Rathsküche,
25,400 = vom Stadtgericht,
14,000 = = Polizeiamte } incl. des 11. Theils
4,000 = = Criminalamte } als Beitrag aus der
Staatscasse,
600 = von der Rügen-Expedition,
6,000 = vom Landgericht.

Sa. uts.

25,523 = 10 = — = verschiedene Einnahmen, nämlich:

7,000 fl — $n\%$ — Δ Bürgergelder,
600 = — = — = Concessionsgelder,
400 = — = — = Leichenwagengelder,
9,000 = — = — = vom Marstall,
600 = — = — = für Wasserröhren u. Büchsen,
450 = — = — = Gebühren und Emolumente,
1,858 = 10 = — = Beiträge aus den vier Hauptkirchen,
2,515 = — = — = Pachtgeld wegen des Leipziger Anzeigers,
1,000 = — = — = Wach- und Standgeld wegen der Frachtwagen auf dem Ab- und Ausladeplatze, in gleichen der Wollbude,
2,100 = — = — = wegen der Hundsteuer.

Sa. uts.

2,000 = — = — = Einnahme insgemein, an Leichenschaugebern, Pachtgeldern vom Siedelhof Mannstädt, Zins von der Badergerechtigkeit, zufälligen Einnahmen.

337,512 fl 20 $n\%$ 3 Δ Summa der Deckungsmittel.

Bedürfnisse.

133,000 = — = — = currenter Bedarf für die Tilgungscasse der Ende 1844 noch 1,682,000 fl betragenden Kriegsschulden,
13,987 = 13 = 9 = Zinsen für andere auf Stiftungen, Cautionen etc. beruhende Schulden der Staatscasse,
33,500 = — = — = Besoldungen des Rathes, der Officianten und andere Ausgaben, als:
16,958 fl 9 $n\%$ 5 Δ Besoldungen der Rathsmithglieder,